

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1843

16.1.1843 (No. 16)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 16. Montag den 16. Januar 1843.

Privatspargesellschaft.

Vorlegung der Sparbüchlein.

Nach Vorschrift der Statuten werden,
Sonntag den 15. dieses, von 3 — 6 Uhr Nachmittags,
Montag den 16. und
Dienstag den 17. dieses } von 5 — 7 Uhr Abends,

die Einträge in die Sparbüchlein mit den Gesellschaftsbüchern verglichen und in jene die Zinsen pro 1842 und die zu vertheilende Dividenden gutgeschrieben werden.

Die Mitglieder werden deshalb aufgefordert, ihre Sparbüchlein zu dem Behuf zu einer der bezeichneten Stunden im Locale der Gesellschaft Eintracht, Saal des Gewerbsvereins, der daselbst anwesenden Commission vorzulegen oder durch vertraute Personen vorlegen zu lassen.

Sparbüchlein, in welche die monatlichen Einlagen nicht eingetragen sind, werden zur vordersten Ergänzung zurückgegeben werden.

Die resp. Dienstherrschaften werden höflich ersucht, ihre Diensthöfen von dieser Aufforderung gefällig in Kenntniß zu setzen.

Karlsruhe den 12. Januar 1843.

Der Verwaltungsrath.

Bekanntmachung.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hierher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hienit aufgefordert:

An Stöckel-Heinefetter in Dresden. — An von Douer in Frauenalb. — An Duxing in Pforzheim. — An Braun in Pforzheim. — An Spielbeininger in Pforzheim. — An Herrmann in Pforzheim. — An Schindeler in Bühl. — An Lidner in Ansbach. — An von Bobmann in Herrenalb. — An Lestage in Ettlingen. — An Rien in Ettlingen. — An den Vorstand des Lieberkranzes in Bischofsheim a/Nh. — An Schweiger in Stuttgart. — An Spät in Schönberg. — An Seubert in Baden. — An Fries in Ladensburg. — An Klogbucher in Mergentheim. — An den Vorstand des Lieberkranzes in Willstätt. — An Geis in Rohrbach. — An Werner in Durbach. — An Meier Wittwe in Grözingen. — An Walschburger in Durlach. — Zwei Briefe an Wünzelburger in Thiengen. — An Simmer in Hambrücken. — An Say in Philippsburg. — An Franz in Mannheim. — An Stauch in Mannheim. — An Lebeau in Mannheim. — An von Dalberg in Mannheim. — An Klumpp in Rastatt. — An Matter in Rastatt. — An Möller in Rastatt. — An Wender in Rastatt. — An Umrath in Bulach. — An Korn in Beiertheim. — An Scharpf in Karlsruhe. — An Büchel in Karlsruhe. — An Groos in Karlsruhe. — An Serger in Karlsruhe.

Karlsruhe den 14. Januar 1843.

Großherzogliches Oberpostamt.
v. Kleudgen.

Bekanntmachungen.

(3) [Mundtoterklärung.] Nro. 347. Der Goldarbeiter Ludw. Haug von hier wurde in Gemäßheit des Landrechtssatzes 499. für entmündigt erklärt, u. ihm ein Beistand in der Person des Bäckermeisters August Geisendorfer dahier beigegeben, ohne Mitwirkung dessen, Ludwig Haug weder Rechten, noch Vergleiche schließen, Anlehen aufnehmen, angreifliche Kapitalien erheben, noch hierüber Empfangscheine geben, und Güter veräußern oder verpfänden darf.

Karlsruhe den 9. Januar 1843.

Großh. Stadtamt.

Stöfer.

Heinrich.

(2) [Aufforderung.] Nro. 287. Der am 4ten November 1842 dahier verstorbene Schulrath König hat seine hinterlassene Wittwe Juliane geborne Saatküster zur Erbin testamentarisch eingesetzt und dieselbe zur Einsetzung in den Besitz und Gewähr der Erbschaft den Antrag gestellt. Diejenigen, welche hiergegen Einsprache erheben wollen, werden zu deren Vortrag allhier innerhalb 2 Monaten unter dem Bedrohen hiermit aufgefordert, daß nach Ablauf dieser Frist sonst nach dem Antrag der Erbin erkannt werden wird.

Karlsruhe den 8. Januar 1843.

Großh. Stadtamt.

Stöfer.

Heinrich.

(2) [Bekanntmachung.] Der Maurergeselle Jakob Landtrachtinger von Mannheim, welcher letztes Spätjahr als Eisenbahn-Arbeiter sich dahier aufhielt, hat wahrscheinlich gegen Ende des Monats November oder Anfangs Dezember des vorigen Jahres 3 silberne Caffee-Löffel, 6 Eß-Löffel von Neusilber nebst einem Vorleg-Löffel; sodann 6 zinnene Löffel, einen goldenen Fingerring mit einem grünen Stein, ein Socktuch und eine Serviette, beide mit M. K. gezeichnet, eine Tabackspfeife mit kurzem Rohr und weißem Porzellan-Kopf und ein neues katholisches Gebetbuch dahier verkauft.

Da diese Gegenstände entwendet worden sind, so werden alle diejenigen, welche einer derselben angekauft haben, dringend aufgefordert, dieses dahier in Balde anzuzeigen.

Karlsruhe den 10. Januar 1843.

Großh. Stadt-Amt.

Stöber.

Heinrich.

Es ist die Stelle einer Industrie-Lehrerin an der hiesigen katholischen Schule in Erledigung gekommen, daher sich die Bewerberinnen hierum innerhalb 14 Tagen unter Anschluß der Zeugnisse über Fähigkeit bei unterzeichneter Stelle melden können.

Karlsruhe den 12. Januar 1843.

Der Gemeinderath.

Wohnungs-Anträge u. Gesuche.

In der Herrenstraße No. 60. gegenüber dem Palais Ihrer Hoheit der Prinzessin Auguste von Nassau, ist der zweite Stock zu vermieten, solcher besteht aus 5 Zimmern, wovon 3 mit Vorkamfer und eines mit einem Kochofen versehen, nebst Alkof, Küche, 2 verrohrte Speicherkammern, Keller, Holzstall und gemeinschaftliches Waschhaus, welches kann auf das Aprilquartal bezogen werden. Näheres ist im untern Stock daselbst beim Eigenthümer zu erfahren.

In der kleinen Herrenstraße No. 10. ist ein Zimmer mit Bett und Möbel sogleich oder auf den 1. Februar zu vermieten. Das Nähere im untern Stock zu erfragen.

In der Amalienstraße No. 4. ist der obere Stock zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz, 2 Speicherkammern, Theil am Waschhaus, und kann bis den 23. April bezogen werden. Näheres im Hinterhaus zu ebener Erde.

In der Herrenstraße No. 8. ist im Seitenbau eine Wohnung an eine stille Familie auf den 23ten April zu vermieten, bestehend in drei ineinandergelassenen tapezirten Zimmern, sämtlich heizbar nebst Küche, Keller, Holzstall, Speicherkammer und Antheil am Waschhaus.

Waldhornstraße No. 7. ist eine Wohnung im mittlern Stock, von 4 bis 6 Zimmern, mit allen für eine Haushaltung erforderlichen Bequemlichkeiten, auf den 23. April zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Stallung, Remise und Bedientenstube dazu abgegeben werden.

Akademiestraße No. 21. ist im Hintergebäude ein Logis von 3 Zimmern, Speicher, Keller und ist auf den 23. April an eine stille Haushaltung zu vermieten. Das Nähere im mittlern Stock daselbst.

In der Herrenstraße No. 22. am katholischen Kirchenplatz ist eine solide Wohnung von 3 Zimmern, Küche ic. auf den 23. April an eine ledige Haushaltung zu vermieten. Näheres im untern Stock.

In der Lammstraße No. 3. ist der mittlere Stock, bestehend in 4 Zimmern, Alkof, Speisekammer, Küche, Keller ic. auf den 23. April zu vermieten.

Bei Hutmacher Wäsel, Kronenstraße No. 2. ist zu ebener Erde und im zweiten Stock ein Logis, jedes mit einem Zimmer, Küche, Holzplatz und Keller auf den 23. April zu vermieten.

Ein schönes Logis von 7 ineinander gehenden Zimmern, gegen den innern Birkel (Semmerseite) nebst allen Erfordernissen, mit oder ohne Stall und Chaisenremise, auch ein Laden nebst Wohnung ist auf den 23. April zu verleihen. Das Nähere vorderer Birkel No. 3.

Zunächst des Durlacher Thors No. 3. ist im untern Stock auf den 23. April d. J. ein Logis zu vermieten, bestehend in zwei Zimmern, zwei Alkoven, Küche, Keller, Holzremise und Waschhaus. Zu erfragen bei Entensänger Wenner in Rintheim.

In Mühlburg No. 132. ist ein Logis im zweiten Stock zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer, Holzremise und kann auf den 23. Januar bezogen werden, es ist an der Straße nach Karlsruhe gelegen.

In der Fasanenstraße No. 6. sind 2 Zimmer mit Bett und Möbel sogleich oder auf den 1. Febr. zu vermieten.

In der neuen Hirschstraße No. 42. ist das ganze Haus im Ganzen oder theilweise zu vermieten. Der untere Stock besteht aus 4 Zimmern, Alkof, Küche. Der obere Stock besteht in 6 Zimmern, Alkof, Küche, 3 Mansardenzimmer, großen Trockenspeicher, Keller, Holzremise nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten, und kann auf den 23. Januar oder auf den 23. April bezogen werden. Näheres im Hause zu erfahren.

(2) [Logis zu vermieten.] Bähringerstraße Nr. 46. ist auf den 23. April beziehbar der 2. Stock zu vermieten, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer, Holzstall nebst Antheil an der Waschküche und Trockenspeicher. Näheres zu erfragen innerer Birkel No. 27. zu ebener Erde.

(2) [Laden zu vermieten.] Lange Straße No. 133. ist aufs April-Quartal ein Laden mit Comptoir zu vermieten, wozu nöthigenfalls Wohnung gegeben werden kann.

(3) [Laden zu vermieten.] Auf den künftigen 23. April kann der in meinem Hause, derzeit von Herrn Butkard, Marchand Tailleur, bewohnte Laden nebst Wohnung und sonstigen Erfordernissen unter billigen Bedingungen anderwärts vermietet und das Nähere bei mir erfragt werden.

C. A. Braunwarth,
Langestraße No. 26.

Vermischte Nachrichten.

(1) [Kapital zu verleihen.] Es liegen 1500 fl. gegen doppelte gerichtliche Versicherung zum Ausleihen parat. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(2) [Gesuch.] Ein junger Mann der gut reiten und fahren kann, auch gut erfahren ist als Bedienter, sucht eine Stelle. Das Nähere im Gasthaus zum Rebstock.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen die allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht eine Stelle bei einer Herrschaft zu erhalten und kann sogleich eintreten. Zu erfragen kleine Spitalstraße Nr. 12.

(1) [Verlorenes.] Samstag den 14. d. M. ist ein rothbraun-seidener Geldbeutel mit hölzernen gelb lakirten Ringen und Knöpfchen versehen, worin einige Gulden in preussischem- und Reichs-Geld, am Theater dahier verloren worden. Der redliche Finder wolle denselben gegen gute Belohnung im Comptoir dieses Blattes abgeben.

(1) N. B. Nro. 580. [Gesuch.] Ein gut erhaltener Schlitten zu 2 bis 3 Personen, wird zu kaufen gesucht. Wer solchen abzugeben wünscht, wolle seine Adresse zustellen dem Commissions-Bureau von J. Schapf, Adlerstraße Nro. 40.

(1) [Anfrage.] Es wünscht Jemand ein Kind von 6 Jahren in Kost und Pflege zu geben; diejenigen Familien, welche hiezu Lust haben, belieben das Nähere im Comptoir dieses Blattes zu entnehmen.

Eine Parthie alter Pergament-Bücherdecken wird zu kaufen gesucht. Näheres Zähringerstraße Nr. 60.

Der Eigenthümer

eines prächtigen Landhauses, welcher ganz zum Vergnügen mit den schönsten Garten-Anlagen umgeben und nur eine viertel Stunde von Frankfurt am Main gelegen ist, wünscht einen einzelnen Herrn oder ein einzelnes Frauenzimmer, wenn auch schon in vorgerückten Jahren, das seine fernere Lebenszeit lieber im Zirkel einer achtbaren Familie verlebt, welches jedoch einiges Vermögen haben muß, in der Art lebenslänglich bei sich aufzunehmen, daß diese Person ganz als Familienglied angesehen werden soll, und in jeder Hinsicht die beste Behandlung, Pflege und Bedienung zu gewärtigen hat. Näheres hierüber bei Johann Heinrich Kern, Gutsbesitzer in Oberrad bei Frankfurt am Main.

Privat-Bekanntmachungen.

Anzeige.

Nicht allein bei Seifensiedermeister Franz Weiß, sondern bei sämtlichen hiesigen Meistern kostet von heute an das \mathbb{A} gezogene Lichter 24 kr., gegossene 22 kr. und Seife 16 kr., was wir hiermit öffentlich bekannt machen.

Karlsruhe den 16. Januar 1843.

Die Obermeister der Seifensiederzunft.

Der Unterzeichnete verkauft das \mathbb{A} gezogene Lichter zu 24 kr., gegossene Lichter 22 kr., Seife das \mathbb{A} 16 kr., im $\frac{1}{4}$ Centner um einen Kreuzer billiger. Karlsruhe den 13. Januar 1843.

Franz Weiß.

Unterzeichneter verkauft:

gebleichte Palmölseife	zu 16 kr.	} das Pfund.
reine Cocosnußöl-Seife	zu 16 kr.	
amerikanische Harz-Seife	zu 14 kr.	
Bauch oder Laugen-Seife	zu 6 kr.	
Hohldocht-Lichter	zu 26 kr.	

Sämmtliche eigenes Fabrikat und kann deshalb gute Waaren zusichern.

Aug. Scherer,

alte Waldstraße Nr. 5. beim rothen Haus.

M. B. Auerbacher,

lange Straße Nr. 135.

So eben sind in großer Auswahl eingetroffen:

$\frac{1}{2}$ breite \square Merinos ganz neue Muster die Elle	zu 12 kr.
$\frac{1}{2}$ breite Cattune die Elle zu 10 kr.
ausgezeichnet schöne ostindische Foulards das Stück 1 fl. 30 kr.
auch werden wegen Ende der Saison die neuesten Sammt-Colliers das Stück	zu 27 kr. verkauft.

Herzoglich Nassauische 25 fl. Loose deren 5. Ziehung am 1. Februar 1843 statt findet u. Treffer von 20,000 fl., 4000 fl., 2000 fl., 1000 fl., 400 fl., 200 fl., 100 fl., 50 fl., 40 fl., u. 28 fl. enthält, sind coursmäßig zu haben bei

K. A. Levis,

ohnweit dem Gasthof zum Erbprinzen.

Literarische Ankündigungen.

In der Buch- und Kunsthandlung von Franz Kolbke am Marktplatz ist so eben eingetroffen:

Portrait J. J. H. H. des Erbgroßherzogs Ludwig und des Prinzen Friedrich von Baden, auf einem Blatt; gemalt von Grund lithographirt v. Hanfstängel. gr. Folioformat 3 fl. 36 kr.

Diese sprechend ähnlichen und höchst geschmackvoll ausgeführten Portraits werden die allgemeinste Anerkennung finden.

Eintracht. Zweite Abtheilung. Cäcilien-Berein.

Montag den 16. Januar findet für die Mitglieder der zweiten Abtheilung ein Concert statt.

Anfang Abends 6 Uhr.

Der Vorstand.

Fastnacht 1843.

Departement der närrischen Angelegenheiten.

Mittwoch den 18. d. Abends 6 Uhr dritte Versammlung im Saal des Herrn G ö r g e r :
Man ersucht insbesondere diejenigen Herren, welche sich persönlich betheiligen wollen,
dabei zu erscheinen.

Beitragslisten, welche geschlossen sind, so wie Baarzahlungen können von nun an
fortwährend bei unserm Kassier Herrn Z i n k o, Waldstraße Nr. 12. abgegeben werden.

A u s s e r a m t l i c h e s.

Ein Glied hat gestern die Beschwerde von sieben Herren vorgetragen, welche darüber
klagen, daß ihnen keine Einladung zu Theil geworden sei. Ähnlichen Vorkommnissen
zu begegnen, wollen wir hier ein für allemal erklären, daß persönliche Einladungen durch-
aus gegen den von uns angenommenen Geschäftsgang streiten, welcher auf Deffentlich-
keit und Mündlichkeit des Verfahrens beruht.

Da übrigens jene sieben Herren selbst ihre Namen genannt haben, es sind nämlich:

Die Herren: Knöpfleschwab,
Suppenschwab,
Spiegelschwab,
Hastenschwab,
Allgauer,
Nestelschwab und
Seehas,

so möge ihnen hiemit die Versicherung werden, daß sie, bei ihrem etwaigen Erscheinen
bis Mittwoch uns höflich willkommen sein werden. Jedoch ersuchen wir dieselben ihre
Heimathscheine mitzubringen, damit nicht Andere betrügerischer Weise an ihrer Statt sich
einschwärzen können.

Die Kanzlei-Direktion.

Bundeslied.

Die Narr'n stahn auf, die Dult geht los,
Wer legt noch die Hände muß in den Schoß
D! über den Klugen hinter dem Ofen
Unter den Lahmen unter den Fosen!
Bist doch ein Strickstrumpf, ;: ein Blechkopf, ein Wicht, ;:

Ein deutsches Mädchen küßt dich nicht,
Ein deutscher Wig erkreuet dich nicht,
Und deutscher Wein erquickt dich nicht,
Stoßt mit an, Mann für Mann,
Wer die Preitche schwingen kann!
Hurrah!

Cicero de officiis

d. i. des verstorbenen Hofrath Cicero's Abhandlung über die Pflichten der Narren.
Neu in deutsche Reime gebracht von H. Waudel und F. Knottle.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Im Darmstädter Hof. Hr. Märgel, Kfm. von Mainz. Hr. Kohl, Part. von Straßburg.

Im goldnen Kreuz. (Post.) Hr. Heres, Oberrechnungsrath mit Gattin von München. Hr. Kahn, Kfm. von Geln. Hr. Faulstich, Kfm. von Mannheim. Hr. Riffel, Professor von Mainz.

Im Rheinischen Hof. Hr. Bär, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Lebler, Pharmazeut von Bern. Herr Schüller, Kfm. von Würzburg. Hr. Storz, Kfm. von Innsbruck.

Im Ritter. Hr. Specht mit Gattin von Straßburg. Hr. Schorndorf, Kaufm. von Michensfeld. Herr

Furcht, Kfm. von Wasserbrüdingen. Madame Wagner von Schwieberdingen.

Im der Sonne. Hr. Reichlin v. Lahr. Hr. Egla, Student von Bruchsal.

Im der Stadt Pforsheim. Hr. Wiler, Kfm. v. Heilbronn. Hr. Schem v. Baden. Hr. Streit, Kfm. Basel. Hr. Müller, Lehrer von Offenburg.

Im Waldhorn. Hr. Klemm, Part. von Stuttgart. Hr. Gebrüder Roser, Part. von Würzburg. Hr. Glock, Part. von Leopoldshafen.

Im weißen Löwen. Hr. Woll, Fabrikant von Calw.

Im Zähringer Hof. Hr. Engel, Kaufm. von Mannheim. Hr. Maisch, Kaufm. von Dresden. Hr. Pfeiffer, Kfm. von Mainz. Hr. Drescher, Kaufm. von Stuttgart. Hr. Niedereber, Kfm. von Zell.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Postbuchhandlung.